



LANDESNOTFALLPLAN FÜR DIE LEBENSMITTEL- UND FUTTERMITTELSICHERHEIT

PIANO PROVINCIALE DI EMERGENZA PER LA SICUREZZA DEGLI ALIMENTI E DEI MANGIMI

INHALTE

ALLGEMEINER TEIL

LISTE DER ÄNDERUNGEN	1
VERTEILERLISTE	2
GLOSSAR	3
ZIVILSCHUTZSTATUS	4
DEFINITION VON "KRISE" AUF EUROPÄISCHER EBENE	5
LANDESPLAN FÜR NOTFALLSITUATIONEN IM LEBENSMITTELBEREICH	6
EINBERUFUNG DER KRISENEINHEIT	7
AUFGABEN DER KRISENEINHEIT	8
LABORS, DIE IN DEN NOTFALLPLAN INVOLVIERT SIND	9
KONTAKTPUNKTE AUF LANDESEBENE	10
NOTFÄLLE BETREFFEND TRINKWASSER	11
LABORS UND ANDERE ÄMTER DER LANDESAGENTUR FÜR UMWELT	12
ORGANISATION DER BETEILIGTEN STRUKTUREN	13
AKTUALISIERUNG DER KONTAKTE DER MITGLIEDER DER KRISENEINHEIT	14
WEITERENTWICKLUNG DES PLANS	15

ANLAGEN

ABLAUFSHEMA	A1
DEFINITION DER SZENARIEN	A2
WARNPLAN	A3
MASSNAHMENKATALOG	A4
KONTAKTLISTE	A5

CONTENUTI

PARTE GENERALE

ELENCO MODIFICHE	1
LISTA DI DISTRIBUZIONE	2
GLOSSARIO	3
STATO DI PROTEZIONE CIVILE	4
DEFINIZIONE DI "CRISI" A LIVELLO EUROPEO	5
PIANO PROVINCIALE PER LE EMERGENZE ALIMENTARI	6
CONVOCAZIONE DELL'UNITÀ DI CRISI	7
COMPITI DELL'UNITÀ DI CRISI	8
LABORATORI COINVOLTI NEL PIANO DI EMERGENZA	9
PUNTI DI CONTATTO A LIVELLO PROVINCIALE	10
EMERGENZE RELATIVE ALL'ACQUA POTABILE	11
LABORATORI E ALTRI UFFICI DELL'AGENZIA PROVINCIALE PER L'AMBIENTE	12
ORGANIZZAZIONE DELLE STRUTTURE COINVOLTE	13
AGGIORNAMENTO RECAPITI DEI MEMBRI DELL'UNITÀ CRISI	14
VITALITÀ DEL PIANO	15

ALLEGATI

FLUSSO PROCEDURALE	A1
DEFINIZIONE DEGLI SCENARI	A2
PIANO DI ALLERTAMENTO	A3
ELENCO MISURE DA ADOTTARE	A4
RUBRICA	A5



ALLGEMEINER TEIL

1 LISTE DER ÄNDERUNGEN

Version 1 - 01.08.2018

2 VERTEILERLISTE

Verteilung durch das Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen:

- Sanitätsdirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Direktion des Departments für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Direktionen der Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Direktion des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Direktion des landestierärztlichen Dienstes
- Direktion des Instituts für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – Außenstelle Bozen
- Direktion der Landesagentur für Umwelt
- Direktion der Agentur für Bevölkerungsschutz
- Kommandant der Berufsfeuerwehr Bozen
- Landesnotfalldienst

3 GLOSSAR

LKE Landeskriseneinheit

LLS Landesleitstelle

LGZ Landeslagezentrum

LWZ Landeswarnzentrum

LND Landesnotfalldienst

LNZ Landesnotrufzentrale

SABES Südtiroler Sanitätsbetrieb

ABS Agentur für Bevölkerungsschutz

BF Berufsfeuerwehr

ENZ Einheitliche Notrufzentrale 112

IZS Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien

LAU Landesagentur für Umwelt

BSD-ZS Bereitschaftsdienst Zivilschutz

RgK Regierungskommissariat Bozen

DPC Dipartimento della Protezione Civile (Ressort Zivilschutz Rom)

ISS Istituto Superiore di Sanità (Rom)

4 ZIVILSCHUTZSTATUS

Für die Klassifizierung der Lage und der Ereignisse in der Provinz Bozen werden 4 "Zivilschutzstatus" verwendet:

- **ZERO oder Normalität:** keine laufenden Ereignisse oder Ereignisse, die von Natur aus und Ausbreitung auf eine gewöhnliche Weise verwaltet werden können (keine Beteiligung der Gemeinschaft)
- **ALFA oder Aufmerksamkeit:** Wartesituation, in der die Vorbereitung bei einem erwarteten Ereignis oder Ereignis stattfindet, das keine effektive Aktivierung, sondern eine gezielte Beobachtung und einen angemessenen Informationsaustausch, erfordert.
- **BRAVO oder Voralarm:** Ereignis, das die Gemeinschaft einbezieht und eine koordinierte Bewältigung durch die Zusammenarbeit der zuständigen Einrichtungen erfordert, die im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und gemäß den Plänen und Abläufe handeln.
- **CHARLIE oder Alarm:** reale Krisensituation, in der die Ereignisse die Notwendigkeit des Managements durch die Einbeziehung einer einheitlichen Befehlsstruktur (Gemeinde-, Bezirks-, oder Landesleitstelle) erfordern, um alle Maßnahmen zur Bewältigung des Ereignisses zu verwalten.

Die Zivilschutzstatus drücken den Grad der Aktivierung des Bewältigungssystems in Bezug auf die aktuelle oder erwartete Lage oder das Ereignis oder die Betriebsstufe der Struktur oder der Strukturen aus.

PARTE GENERALE

1 ELENCO DELLE MODIFICHE

Versione 1 - 01.08.2018

2 LISTA DI DISTRIBUZIONE

Distribuzione a cura dell'Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica della Provincia Autonoma di Bolzano:

- Direzione sanitaria Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
- Direzione Dipartimento di prevenzione Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
- Direzioni dei Servizi igiene e sanità pubblica dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
- Direzione del Servizio Veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
- Direzione del Servizio veterinario provinciale
- Direzione Istituto zooprofilattico sperimentale delle Venezie - Sezione di Bolzano
- Direzione Agenzia provinciale per l'Ambiente
- Direzione Agenzia per la Protezione civile
- Comandante Corpo Permanente dei Vigili del Fuoco
- Servizio di Emergenza Provinciale

3 GLOSSARIO

UCP Unità di crisi provinciale

COP Centro Operativo Provinciale

CSP Centro Situazioni Provinciale

CFP Centro Funzionale Provinciale

SEP Servizio Emergenza Provinciale

CPE Centrale Provinciale di Emergenza

ASDAA Azienda Sanitaria dell'Alto Adige (o di seguito "Azienda")

APC Agenzia per la Protezione civile (o di seguito "Agenzia")

CPVVF Corpo Permanente Vigili del Fuoco

CUE Centrale Unica Emergenza 112

IZS Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie

APPA Agenzia Provinciale per l'Ambiente

REP-PC Reperibile Protezione Civile

CdG Commissariato del Governo Bolzano

DPC Dipartimento della Protezione Civile (Roma)

ISS Istituto Superiore di Sanità (Roma)

4 STATO DI PROTEZIONE CIVILE

Per la classificazione della situazione e degli eventi di protezione civile in Provincia di Bolzano si utilizzano 4 "stati di protezione civile":

- **ZERO o normalità:** Nessun evento in corso oppure eventi che per natura ed estensione possono essere gestiti in via ordinaria (nessun coinvolgimento della collettività)
- **ALFA o attenzione:** Situazione di attesa nella quale avviene la preparazione ad un evento previsto, o evento che non richiede un'effettiva attivazione ma un'osservazione mirata della sua evoluzione ed un opportuno scambio di informazioni.
- **BRAVO o preallarme:** evento in corso che interessa la collettività e che comporta la gestione coordinata dell'evento da parte delle strutture coinvolte, che operano nell'ambito delle rispettive competenze e secondo quanto stabilito da piani e procedure.
- **CHARLIE o allarme:** situazione di vera e propria crisi in cui gli eventi comportano la necessità di una gestione attraverso il coinvolgimento di una struttura di comando unificata (Centro Operativo Comunale, Distrettuale, Provinciale), per gestire tutte le operazioni per far fronte alla situazione

Gli stati di protezione civile esprimono il grado di attivazione del sistema di risposta rispetto alla situazione od evento in corso od attesi, ovvero la fase operativa della struttura o delle strutture.

**5 DEFINITION EINER "KRISE" AUF EUROPÄISCHER EBENE**

Der Beschluss der europäischen Kommission Nr. 2004/478/EG zur Erstellung eines allgemeinen Plans für das Krisenmanagement im Bereich der Lebens- und Futtermittelsicherheit sieht vor, dass von „Krisensituation“ mit ernstem unmittelbarem oder mittelbarem Risiko für die menschliche Gesundheit die Rede ist, wenn folgende kritische Faktoren vorliegen:

- die Situation geht mit einem ernstem mittelbarem oder unmittelbarem Risiko für die menschliche Gesundheit einher und/oder wird als solches wahrgenommen oder bekannt gemacht
- das Risiko betrifft oder könnte einen erheblichen Teil der Lebensmittelkette betreffen
- mit der Ausweitung des Risikos auf mehrere Mitgliedstaaten und/oder Drittländer ist zu rechnen.

Laut gegenständlichem Plan ist von „Krise“ oder „Notfallsituation im Lebensmittelbereich“ die Rede, wenn die Situation mit Anwendung des normalen Verfahrens des Frühwarnsystems für Lebensmittel und Futtermittel nicht angemessen bewältigt werden kann.

6 LANDESPLAN FÜR NOTFALLSITUATIONEN IM LEBENSMITTELBEREICH

Die Szenarien beschreiben Situationen, die in der Provinz Bozen voraussichtlich auftreten können, wobei das Risiko für die öffentliche Gesundheit in Zusammenhang mit Lebensmitteln und Trinkwasser besteht.

Da es sich dabei um Szenarien handelt, die mit der Lebensmittelsicherheit verbunden sind, wird die Bewertung des Risikos für die öffentliche Gesundheit zunächst von folgenden zuständigen Diensten des Südtiroler Sanitätsbetriebes durchgeführt:

- Die Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit bei Lebensmitteln nicht tierischen Ursprungs und Getränken, Trinkwasser inbegriffen;
- Der Tierärztliche Dienst bei Lebensmitteln tierischen Ursprungs.

Im Fall einer Gefahr für die öffentliche Gesundheit informieren die obgenannten Dienste unmittelbar:

- die lokale Gesundheitsbehörde für die notwendigen Maßnahmen;
- die zuständigen Landesämter:
 - das Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit 23.5
 - den Landestierärztlichen Dienst 31.12

Notfallsituationen, die in Zusammenhang mit Lebensmitteln und Trinkwasser stehen, können von den obgenannten Diensten des Sanitätsbetriebes bzw. von der Landesnotrufzentrale, den Krankenhausabteilungen, der Erste Hilfe, den Basisärzten, den Kinderärzten, den Sprengel-Hygieneärzten, den Labors, den Bürgermeistern und von anderen zuständigen Behörden festgestellt werden bzw. von den Lebensmittelunternehmen gemeldet werden, die im Rahmen ihrer Tätigkeit schwerwiegende Anomalien feststellen, die schwere Auswirkungen auf die Sicherheit der Lebensmittel verursachen können. Bei Notfällen auf nationaler Ebene kann das Gesundheitsministerium die zuständigen Landesämter kontaktieren. Die Auslösung des Notfalls kann auch vom Zivilschutz erfolgen. Die territorial zuständigen Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit oder, nach Zuständigkeitsbereich, der landestierärztliche Dienst des Sanitätsbetriebes müssen in jeden Fall von den obgenannten Behörden und ärztlichen Diensten unmittelbar informiert werden bei Fällen, die eine Notfallsituation im Lebensmittelbereich verursachen könnten.

Im Fall von Szenarien wo aufgrund der Risikobewertung kein Notfall besteht, kann die Gefahr durch die Umsetzung der Verfahren des Frühwarnsystems für Lebensmittel und durch entsprechende Maßnahmen auf lokaler Ebene verhütet, beseitigt oder auf ein akzeptables Maß gesenkt werden.

5 DEFINIZIONE DI "CRISI" A LIVELLO EUROPEO

In base alla decisione della Commissione europea n. 2004/478/CE relativa all'adozione di un piano generale di gestione delle crisi nel settore degli alimenti e dei mangimi, si parla di "situazione di crisi" che implica un rischio serio - diretto o indiretto - per la salute umana quando si verificano i seguenti fattori critici:

- la situazione implica un serio rischio - diretto o indiretto - per la salute umana e/o è percepito o divulgato come tale
- il rischio interessa o potrebbe interessare una parte considerevole della catena alimentare
- la potenziale ampiezza del rischio per più Stati membri e/o paesi terzi è notevole.

In base al presente piano si parla di "crisi" o "emergenza alimentare" quando la situazione non può essere gestita adeguatamente dalle procedure ordinarie del sistema di allerta alimentare.

6 PIANO PROVINCIALE PER LE EMERGENZE ALIMENTARI

Gli scenari classificano situazioni che possono verosimilmente accadere in provincia di Bolzano in cui il rischio per la salute pubblica è correlato ad alimenti e acqua potabile.

Trattandosi di scenari correlati alla sicurezza alimentare, la valutazione del rischio per la salute pubblica è svolta in primo luogo dai Servizi competenti dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige ovvero:

- i Servizi Igiene e sanità pubblica, per gli alimenti di origine non animale e bevande, acqua potabile compresa;
- il Servizio veterinario, per gli alimenti d'origine animale.

In caso di pericolo per la salute pubblica, i suddetti Servizi informano immediatamente:

- l'autorità sanitaria locale per i provvedimenti del caso;
- i competenti Uffici provinciali ovvero:
 - l'Ufficio prevenzione, promozione della salute e sanità pubblica 23.5
 - il Servizio veterinario provinciale 31.12

Situazioni d'emergenza connesse ad alimenti e acqua potabile possono essere rilevate dai Servizi aziendali suddetti, dalla centrale provinciale di emergenza, dai reparti ospedalieri, dai pronto soccorso, dai medici di base, da pediatri, da medici igienisti distrettuali, da laboratori, da sindaci e da altri organi competenti o possono derivare da segnalazioni da parte di imprese alimentari nel caso in cui si verificano gravi anomalie nell'ambito della loro attività con possibili gravi conseguenze sulla sicurezza degli alimenti. Situazioni d'emergenza d'interesse nazionale possono essere comunicate anche dal Ministero della salute ai competenti Uffici provinciali. L'attivazione dell'emergenza può derivare anche dalla protezione civile. Il Servizio Igiene e Sanità pubblica territorialmente competente dell'Azienda sanitaria o il Servizio veterinario aziendale, secondo le rispettive competenze, devono comunque essere informati tempestivamente dalle suddette autorità e servizi sanitari riguardo alle situazioni che potrebbero comportare emergenze alimentari.

In caso di scenari in cui, in base alla valutazione del rischio, si può ritenere che non si tratti di uno stato d'emergenza, il pericolo è tale da poter essere prevenuto, eliminato o ridotto ad un livello accettabile attraverso l'applicazione delle procedure per il sistema di allerta alimentare e con l'adozione di misure a livello locale.

Im Fall von Szenarien, wo die Situation große Besorgnis in der Südtiroler Bevölkerung verursacht, aber aufgrund der Risikobewertung das Vorhandensein einer Notfallsituation im Lebensmittelbereich ausgeschlossen werden kann, wird eine korrekte Information an die Bevölkerung gegeben.

Bei folgenden Fällen hingegen:

- Akute lebensmittelbedingte Infektionskrankheiten, lebensmittelbedingte Parasitosen, chemisch-physikalische Verunreinigungen, die einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung betreffen;
- Eingriffe der lokalen oder der Landes-Zivilschutzbehörde im Fall von naturbedingten oder durch Menschen verursachte Katastrophen;
- Außergewöhnliche Situationen, die im Rahmen der Routinekontrolle festgestellt werden und eine schwerwiegende Gefahr für einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung, in Zusammenhang mit dem Verzehr von Lebensmitteln darstellen können;
- Situationen, die von der Bevölkerung als Notfälle wahrgenommen werden;
- nationale Lebensmittelnotfälle

kann aufgrund der Risikobewertung des zuständigen Dienstes des Sanitätsbetriebes bzw. auf Antrag der anderen Mitglieder des Krisenstabs, als notwendig erachtet werden, den Krisenstab der Provinz Bozen durch das Landeslagezentrum für die gemeinsame Bewertung der Gefahr und die Festlegung der geeigneten Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit einzuberufen.

7 EINBERUFUNG DER KRISENEINHEIT

Die Kriseneinheit wird sobald wie möglich, in jedem Fall innerhalb von 24 Stunden nach Erhalt des Anrufes des Landeslagezentrums der Provinz, einberufen. Der schnellstmögliche Informationsaustausch wird durch den Bereitschaftsdienst (Handy und E-Mail) und durch die Möglichkeit für die Mitglieder der Kriseneinheit mit Tele- und Videokonferenzsystemen an der Kriseneinheit teilnehmen zu können, unterstützt. Die stellvertretenden Mitglieder können in Anbetracht der jeweiligen Notituation von den effektiven Mitgliedern aus der eigenen Organisation ausgewählt werden. Der Verantwortliche der Kriseneinheit kann zu den Zusammenkünften weitere Beamte oder Techniker und Experten für die spezifischen Situationen beiziehen. Die Daten bzw. die Informationen über den Notfall müssen rechtzeitig, auf jedem Fall innerhalb von 24 Stunden, vorzugsweise in digitaler Form versandt werden.

Der Sitz der Kriseneinheit ist bei der Agentur für Bevölkerungsschutz in Bozen, Drususallee 116. Der Sitz ist mit eigener Telefonnummer, Handy, Fax- und Kopiergerät, PC, Drucker, Internetverbindung, Scanner, Verwaltungssoftware, und für den Zugriff zu den Datenbanken mit den Kontaktdaten der anderen regionalen und lokalen Kriseneinheiten, der nationalen Kriseneinheit, der Sicherheitskräfte, des Zivilschutzes, der Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer, der Primärerzeuger inbegriffen, und mit den anderen Verzeichnissen von Personen und Einrichtungen, die nützlich sein könnten, ausgestattet. Die Agentur für Bevölkerungsschutz unterstützt die Tätigkeit der Kriseneinheit durch die notwendige technisch-organisatorische Unterstützung sowie durch den Bereitschaftsdienstmitarbeiter des Zivilschutzes, welcher H24 vom Landeslagezentrum kontaktfähig ist.

8 AUFGABEN DER KRISENEINHEIT

- Bewertet die Situation, koordiniert und beurteilt die im Territorium vorgesehenen Maßnahmen
- Gewährleistet die sofortige Übermittlung der Daten und der Informationen hinsichtlich des Notfalls durch elektronische Post an die zuständige Stelle
- Gewährleistet die Mitarbeit mit der nationalen Kriseneinheit und mit den Kriseneinheiten der anderen Regionen und Autonomen Provinzen
- Falls die Situation nicht ausschließlich durch die alleinige Anwendung der in den Artikeln 50, 53 und 54 der EG-Verordnung 178/2002 genannten Maßnahmen angemessen bewältigt werden kann, teilt der Verantwortliche der Kriseneinheit den Notfall an den Verantwortlichen der nationalen Kriseneinheit mit
- Ausarbeitung von Richtlinien für die berufliche Ausbildung und/oder Fortbildung für die Landesbediensteten, welche im Notfallplan miteinbezogen sind

In caso di scenari in cui la situazione genera particolare preoccupazione nell'opinione pubblica altoatesina ma, in base alla valutazione del rischio, si può escludere che si tratti di un'emergenza alimentare, è data una corretta informazione alla popolazione.

Nel caso invece di situazioni ricadenti nelle seguenti fattispecie:

- malattie infettive acute trasmesse da alimenti, parassitosi alimentari, contaminanti chimico-fisici, coinvolgenti una percentuale significativa della popolazione;
- interventi da parte dell'autorità di protezione civile locale o provinciale in caso di calamità naturali e non;
- situazioni anomale evidenziate nell'ambito dell'attività ordinaria di controllo che possono rappresentare un pericolo potenziale per una percentuale significativa della popolazione, connesso al consumo degli alimenti;
- situazioni percepite come emergenze dall'opinione pubblica;
- emergenze alimentari di carattere nazionale

può essere ritenuto opportuno, a seguito della valutazione del rischio del servizio aziendale competente o su richiesta degli altri membri dell'unità di crisi, convocare l'unità di crisi provinciale attraverso il centro situazioni provinciale per la valutazione congiunta dello scenario e la definizione delle misure più idonee da adottare a tutela della salute pubblica.

7 CONVOCAZIONE DELL'UNITÀ DI CRISI

I membri dell'unità di crisi sono convocati nel più breve tempo possibile e comunque non oltre le 24 ore dal ricevimento della chiamata del centro situazioni provinciale. La rapidità di scambio delle informazioni è favorita da sistemi di pronta reperibilità (cellulare ed e-mail), e dalla possibilità per i membri di partecipare all'unità di crisi anche in remoto mediante l'impiego di idonei sistemi di tele- e videoconferenza. Eventuali membri supplenti possono essere scelti di volta in volta dai membri effettivi all'interno della rispettiva organizzazione, dopo aver valutato la natura della situazione. Il Responsabile dell'unità di crisi può chiamare a partecipare alle sedute altri funzionari o tecnici, nonché esperti. L'invio dei dati e delle informazioni inerenti l'emergenza deve essere tempestivo, comunque entro 24 ore, preferibilmente per via informatizzata.

Sede dell'unità di crisi è presso l'Agenzia di protezione civile della Provincia, situato in Bolzano, viale Druso 116. La sede è dotata di linee telefoniche dedicate, cellulari, telefax, fotocopiatrici, computer, stampanti, collegamento ad internet, scanner, software gestionali, e viene dotata di accesso ai database con elenchi delle altre unità di crisi regionali e locali, dell'unità di crisi centrale, delle forze pubbliche, della protezione civile, ai database inerenti gli operatori del settore alimentare, mangimistico, compresi quelli della produzione primaria, e ad ogni altro dato ritenuto utile. L'Agenzia per la Protezione civile fornisce adeguato supporto tecnico-organizzativo al funzionamento dell'unità di crisi, anche attraverso il reperibile della protezione civile, rintracciabile h24 attraverso il centro situazioni provinciale.

8 COMPITI DELL'UNITÀ DI CRISI

- Valuta la situazione, coordina e verifica le attività previste sul territorio
- Assicura l'invio tempestivo per via informatizzata dei dati e delle informazioni concernenti l'emergenza
- Garantisce la cooperazione con l'unità di crisi nazionale e con quella delle altre Regioni e Province Autonome
- Qualora la situazione non può essere gestita adeguatamente attraverso la sola applicazione degli art. 50, 53 e 54 del Reg. (CE) 178/2002, il Responsabile dell'unità di crisi provinciale comunica l'emergenza al Responsabile dell'Unità di crisi nazionale
- Compiti d'indirizzo sull'attività di formazione e/o aggiornamento professionale del personale pubblico coinvolto nel presente piano.

**9 LABORS, DIE IN DEN NOTFALLPLAN INVOLVIERT SIND**

- Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien
- Labors der Landesagentur für Umwelt
- Istituto Superiore di Sanità
- Jedes andere Labor, das notwendig erachtet wird

10 KONTAKTPUNKTE AUF LANDESEBENE

- Landeslagezentrum: Kontaktpunkt für die Mitglieder der Kriseneinheit
- Die Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit und der tierärztliche Dienst des Sanitätsbetriebes: Kontaktpunkte für die anderen territorialen Einrichtungen
- Das Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit und der Landestierärztliche Dienst - Knotenpunkte der Frühwarnungen: Kontaktpunkte für das Gesundheitsministerium und die anderen Regionen
- Die Labors, die in den Notfallplan involviert sind: Kontaktpunkte für das Istituto Superiore di Sanità und die anderen Referenzlabors
- Der Verantwortliche der Landeskriseneinheit der Autonomen Provinz Bozen: Kontaktpunkt für den Verantwortlichen der nationalen Kriseneinheit, für die Verantwortlichen der Kriseneinheiten der anderen Regionen und Autonomen Provinzen, für den zuständigen Landesrat/Landeshauptmann

11 NOTFÄLLE BETREFFEND TRINKWASSER

Sollte die Notfallsituation das Trinkwasser bzw. die Trinkwasserleitungen betreffen, wird der Direktor des Amtes für Gewässernutzung in die Kriseneinheit einbezogen. Die Einberufung erfolgt durch den Vertreter der Landesagentur für Umwelt, welcher Mitglied der Kriseneinheit ist.

12 LABORS UND ANDERE ÄMTER DER LANDESAGENTUR FÜR UMWELT

Andere Labors/Ämter der Landesagentur für Umwelt, die für biologische, radiologische, chemische usw. Risikosituationen zuständig sind, werden bei Bedarf miteinbezogen. Die Einberufung erfolgt durch den Vertreter der Landesagentur für Umwelt, welcher Mitglieder der Kriseneinheit ist, im Einvernehmen mit dem Verantwortlichen der Kriseneinheit.

13 ORGANISATION DER BETEILIGTEN STRUKTUREN

Die Einrichtungen, die direkt am Notfallplan beteiligt sind, passen ihre Organisation entsprechend dem Notfallplan an.

14 AKTUALISIERUNG DER KONTAKTE DER MITGLIEDER DER KRISENEINHEIT

Jedes Mitglied der Kriseneinheit teilt rechtzeitig seine Kontaktdaten und die diesbezüglichen Aktualisierungen oder Änderungen (Telefon, Mobiltelefon, E-Mail, und andere Daten) dem Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit mit. Das Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit aktualisiert die Kontaktliste (Anlage 5) aufgrund der erhaltenen Mitteilungen und übermittelt die Änderungen den Mitgliedern der Kriseneinheit und den anderen beteiligten Einrichtungen, einschließlich dem Landeslagezentrum.

15 WEITERENTWICKLUNG DES PLANS

Um die Weiterentwicklung und die Wirksamkeit des Plans gewährleisten zu können, muss dieser regelmäßig geprüft werden. Hierzu können Revisionen, Aktualisierungen und Trainingseinheiten durchgeführt werden. Darüber hinaus muss bei sämtlichen Revisionen bzw. Aktualisierungen eine Kopie der geänderten Elemente des aktuellen Dokuments an alle Beteiligten übermittelt werden. Bei den Übungen müssen nicht unbedingt alle in einem realen Notfall betroffenen Strukturen aktiviert werden, sie können auf Simulationsübungen oder auf Kommunikationsübungen beschränkt werden, wobei überprüft wird, ob die Vorgehensweisen und die Inhalte des Notfallplans bekannt und die einbezogenen Einrichtungen ordnungsgemäß in die Planung miteinbezogen sind.

9 LABORATORI COINVOLTI NEL PIANO DI EMERGENZA

- Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie
- Laboratori dell'Agenzia provinciale per l'ambiente
- Istituto Superiore di Sanità
- ogni altro Laboratorio sia ritenuto necessario

10 PUNTI DI CONTATTO A LIVELLO PROVINCIALE

- Il Centro situazioni provinciale: punto di contatto per i membri dell'unità di crisi
- I Servizi Igiene e salute pubblica e Servizio veterinario aziendale: punti di contatto per le altre strutture territoriali
- L'Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica e l'Ufficio veterinario provinciale - nodi provinciali allerte: punti di contatto per il Ministero della salute e le altre Regioni
- I Laboratori coinvolti nel piano emergenze: punti di contatto per l'Istituto superiore di Sanità e gli altri laboratori di riferimento
- Responsabile dell'unità di crisi provinciale: punto di contatto per il Responsabile dell'Unità di crisi nazionale, per i Responsabili delle unità di crisi delle altre Regioni e Province Autonome, per l'Assessore competente/il Presidente della Provincia

11 EMERGENZE RELATIVE ALL'ACQUA POTABILE

Nel caso in cui l'emergenza abbia a che vedere con l'acqua potabile o gli acquedotti è convocato il Direttore dell'Ufficio gestione risorse idriche all'interno dell'unità di crisi. La convocazione avviene attraverso il rappresentante dell'Agenzia Provinciale per l'Ambiente che è membro dell'unità di crisi.

12 LABORATORI E ALTRI UFFICI DELL'AGENZIA PROVINCIALE PER L'AMBIENTE

Altri Laboratori/Uffici dell'APPA competenti per rischi di natura biologica, radiologica, chimica etc. verranno coinvolti in caso di necessità. La convocazione avviene attraverso il rappresentante dell'Agenzia Provinciale per l'Ambiente, che è membro dell'unità di crisi, di concerto con il Responsabile dell'unità di crisi.

13 ORGANIZZAZIONE DELLE STRUTTURE COINVOLTE

Le strutture direttamente coinvolte nel piano d'emergenza si organizzano in base a quanto previsto dal presente piano.

14 AGGIORNAMENTO RECAPITI DEI MEMBRI DELL'UNITÀ CRISI

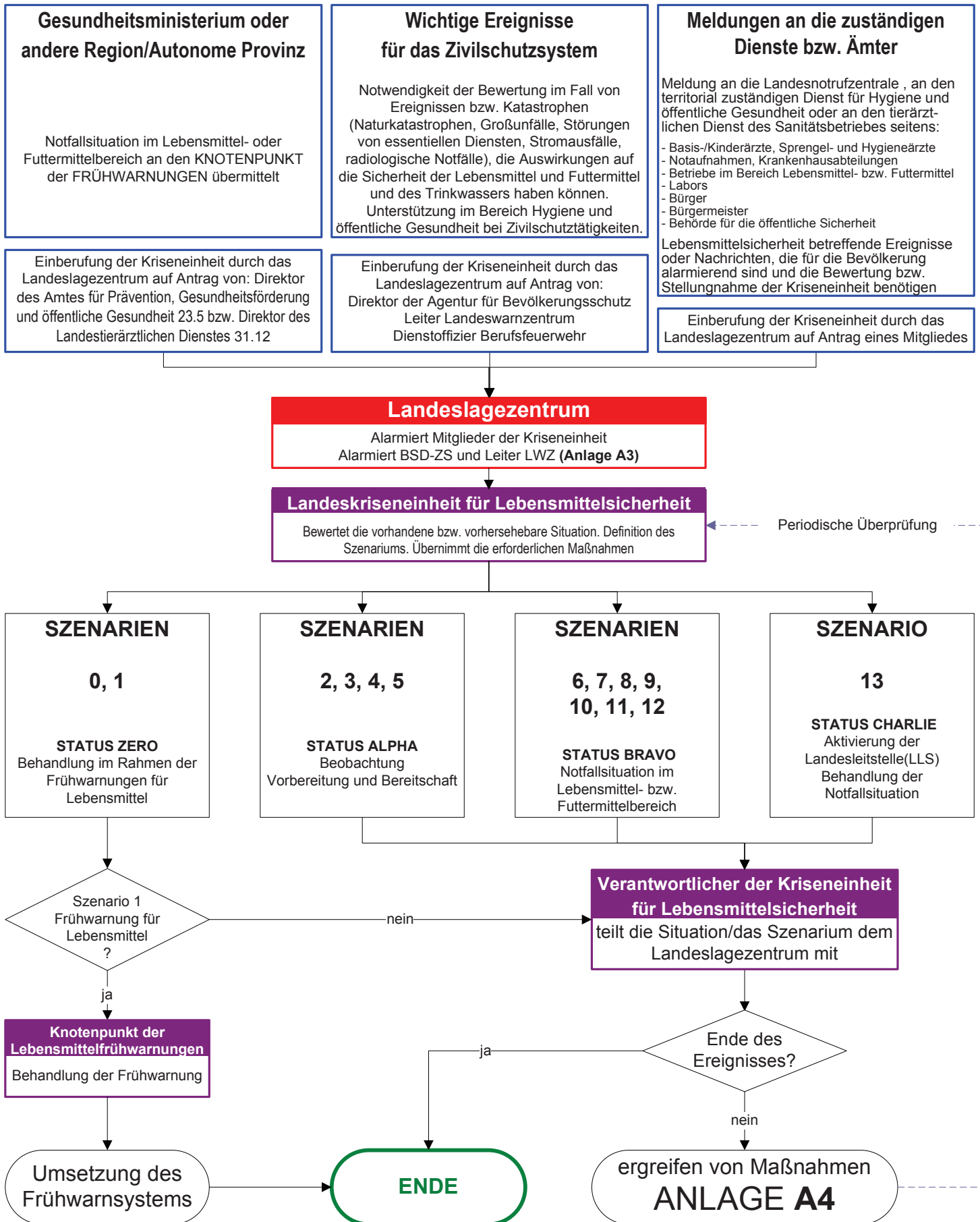
Ciascun responsabile di struttura che è membro dell'unità di crisi, trasmette tempestivamente all'Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica i propri recapiti ed i relativi aggiornamenti o variazioni (telefono, cellulare, email, ed altri riferimenti). L'Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica cura l'aggiornamento delle rubriche (Allegato 5) sulla base delle segnalazioni ricevute ne comunica le variazioni a tutti i membri dell'unità di crisi ed alle altre strutture interessate, compreso il centro situazioni provinciale.

15 VITALITÀ DEL PIANO

Per assicurare nel tempo la vitalità e l'efficacia del piano, questo è sottoposto a periodici momenti di verifica che si possono effettuare su diversi piani mediante revisioni, aggiornamenti ed esercitazioni. Ad ogni revisione od aggiornamento dev'essere inoltrata copia degli elementi modificati a tutti i soggetti interessati. Le esercitazioni non devono necessariamente comportare l'attivazione di tutte le strutture coinvolte in un caso reale, ma possono limitarsi a cosiddette esercitazioni per centri di comando o esercitazioni di comunicazione, in cui si verificano solo se le procedure ed i dati previsti nel piano sono conosciuti ed i soggetti coinvolti sono inseriti correttamente nella pianificazione.

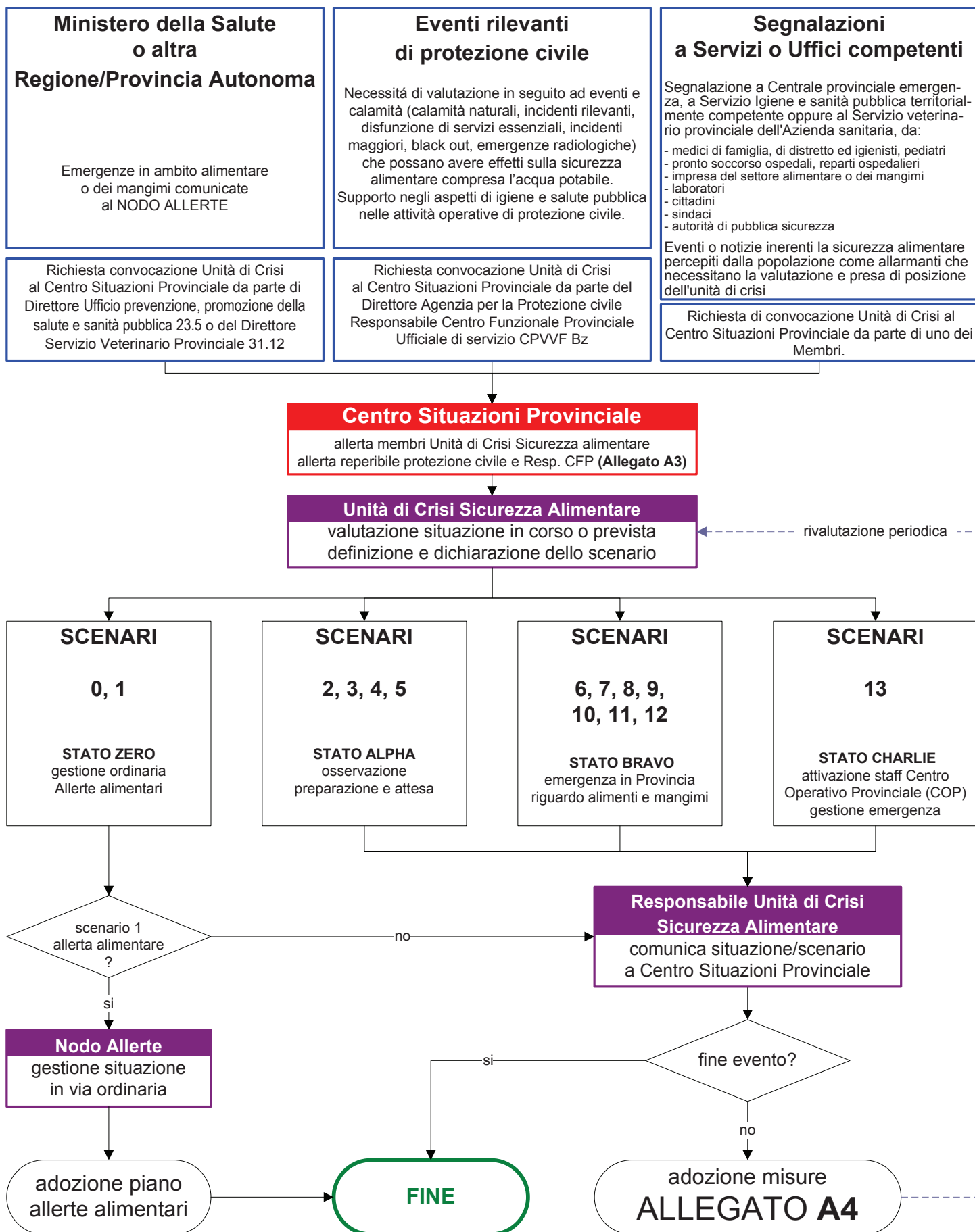


ABLAUFSCHEMA





FLUSSO PROCEDURALE



**DEFINITION
DER SZENARIEN****DEFINIZIONE
DEGLI SCENARI**

BESCHREIBUNG	ART/TIPO	DESCRIZIONE
Falscher Alarm oder Ende des Notfalls. Keine Gefahr	0 (ZERO)	Falso allarme o fine dell'emergenza. Nessun pericolo
Gefährliches Lebensmittel auf dem Markt. Kein Erkrankungsfall gemeldet. Die Gefahr kann durch das Frühwarnsystem unter Kontrolle gehalten werden	1 (ZERO)	Alimento a rischio sul mercato. Nessun caso di malattia segnalato. Pericolo gestibile dal sistema di allerta
Situationen, <u>die von der Bevölkerung mit Besorgnis verfolgt</u> und als Notfälle angesehen werden, jedoch aufgrund der wissenschaftlichen Kenntnisse <u>nicht als Notfälle bewertet werden</u> . Notfallsituationen, die vom Gesundheitsministerium gemeldet werden aber nicht direkt die Provinz Bozen betreffen. Keine unmittelbare Gefahr für die Provinz Bozen	2 (ALPHA)	Situazioni con <u>elevato impatto sull'opinione pubblica percepite come emergenze</u> , ma <u>non valutate tali sulla base delle evidenze scientifiche</u> . Stati d'emergenza attivati dal Ministero della salute che non coinvolgono direttamente la provincia di Bolzano. Nessun pericolo immediato in provincia di Bolzano
Akute lebensmittelbedingte Infektionskrankheit, lebensmittelbedingte Parasitose und chemisch-physikalische Verunreinigung, die einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung betreffen. <u>Keine unmittelbare Lebensgefahr.</u> <u>Verseuchungsquelle</u> (zufällige bzw. absichtliche Verseuchung) wurde im Rahmen des Produktionsverfahrens <u>festgestellt</u> . Gefahr	3 (ALPHA)	Malattia infettiva acuta trasmessa da alimenti, parassitosi alimentari e contaminanti chimico-fisici coinvolgenti una percentuale significativa della popolazione. <u>Escluso pericolo vita immediato.</u> <u>Fonte di contaminazione accertata</u> e connessa al ciclo produttivo (accidentale o intenzionale). Pericolo
Akute lebensmittelbedingte Infektionskrankheit, lebensmittelbedingte Parasitose und chemisch-physikalische Verunreinigung, die einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung betrifft. Keine unmittelbare Lebensgefahr. <u>Quelle der Verseuchung nicht genau bekannt</u> . Gefahr	4 (ALPHA)	Malattia infettiva acuta trasmessa da alimenti, parassitosi alimentari e contaminanti chimico-fisici coinvolgenti una percentuale significativa della popolazione. <u>Escluso pericolo vita immediato.</u> <u>Fonte contaminazione non chiara</u> . Pericolo
Abschwächung der Gefahrenstufe von Stufe BRAVO auf ALPHA durch den Krisenstab. Gefahr	5 (ALPHA)	Abbassamento soglia pericolo da livello BRAVO ad ALPHA a seguito valutazione dell'unità crisi. Pericolo

DEFINITION DER SZENARIEN

DEFINIZIONE DEGLI SCENARI

BESCHREIBUNG	ART/TIPO	DESCRIZIONE
Erhöhung der Gefahrenstufe von Stufe ZERO bzw. ALPHA auf BRAVO durch den Krisenstab. Erhöhte Gefahr	6 (BRAVO)	Aumento soglia pericolo da livello ZERO o ALPHA a BRAVO stabilita dall'Unità di crisi. Pericolo aumentato
Akute lebensmittelbedingte Infektionskrankheit, lebensmittelbedingte Parasitose und chemisch-physikalische Verunreinigung, die einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung betreffen. <u>Dringende Krankenhausaufnahmen.</u> <u>Unmittelbare Lebensgefahr.</u> <u>Quelle der Verseuchung festgestellt.</u> Erhöhte Gefahr	7 (BRAVO)	Malattia infettiva acuta trasmessa da alimenti, parassitosi alimentari e contaminanti chimico-fisici coinvolgenti una percentuale significativa della popolazione. <u>Ricoveri d'urgenza.</u> <u>Pericolo di vita imminente.</u> <u>Fonte contaminazione accertata.</u> Pericolo aumentato
Akute lebensmittelbedingte Infektionskrankheit, lebensmittelbedingte Parasitose und chemisch-physikalische Verunreinigung, die einen bedeutenden Anteil der Bevölkerung betreffen. Dringende Krankenhausaufnahmen. Unmittelbare Lebensgefahr. <u>Quelle der Verseuchung unbekannt.</u> Schwere Gefahr	8 (BRAVO)	Malattia infettiva acuta trasmessa da alimenti, parassitosi alimentari e contaminanti chimico-fisici coinvolgenti una percentuale significativa della popolazione. Ricoveri d'urgenza. Pericolo di vita imminente. <u>Fonte contaminazione non nota.</u> Pericolo grave
Naturkatastrophen. Schwere Gefahr	9 (BRAVO)	Calamità naturali. Pericolo grave
Schwere durch Menschen verursachte Unfälle bzw. Sabotagen. Schwere Gefahr	10 (BRAVO)	Incidenti d'origine antropica e sabotaggi. Pericolo grave
Vom Gesundheitsministerium gemeldete Notfälle, die direkt die Provinz Bozen betreffen. Schwere Gefahr	11 (BRAVO)	Stati d'emergenza attivati dal Ministero della salute che interessano direttamente la Provincia di Bolzano. Pericolo grave
Notfallsituationen, die nicht einem der vorgenannten Szenarien bzw. mehreren Szenarien (Multi - Szenario) zugeordnet werden können. Schwere Gefahr	12 (BRAVO)	Situazioni non identificabili con i precedenti scenari o attribuibili a più di un unico scenario (multi-scenario) Pericolo grave
Unmittelbare Gefahr festgestellt durch den Krisenstab.	13 (CHARLIE)	Pericolo immediato stabilito dall'unità di crisi.

**ALARMPLAN
LANDESLAGEZENTRUM BEI DER
ZENTRALE BERUFSFEUERWEHR****PIANO DI ALLERTAMENTO
CENTRO SITUAZIONI PROVINCIALE
PRESSO CENTRALE CPVVF BZ**

1	Responsabile unità di crisi (dati di contatto: Vedasi Allegato 5) Verantwortliche/r Kriseneinheit (Kontaktdaten: Siehe Anlage 5)	
	Direttore Sanitario / Direttrice Sanitaria dell'Azienda Sanitaria o persona delegata Sanitätsdirektor / Sanitätsdirektorin des Sanitätsbetriebes oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Il/La Responsabile dell'unità di crisi stabilisce le modalità di convocazione dell'unità di crisi e può chiamare a partecipare alle sedute altri funzionari o tecnici, nonché esperti. Der/Die Verantwortliche der Kriseneinheit bestimmt die Modalitäten der Einberufung der Kriseneinheit und kann weitere Beamte oder Techniker und Experten beiziehen.	
2	Membri Unità di crisi (dati di contatto: Vedasi Allegato 5) Mitglieder Kriseneinheit (Kontaktdaten: Siehe Anlage 5)	
	Direttore/Direttrice del Dipartimento di prevenzione dell'Azienda sanitaria o persona delegata DirektorIn des Departments für Gesundheitsvorsorge des Sanitätsbetriebes oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Primario/a Servizio Emergenza Provinciale o persona delegata PrimarIn des Landesnotfalldienstes oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Coordinatore/Coordinatrice Servizio Emergenza Provinciale o persona delegata KordinatorIn des Landesnotfalldienstes oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttori/Direttrici dei Servizi Igiene e sanità pubblica o persone delegate DirektorInnen der Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit oder Bevollmächtigte	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice Servizio Veterinario Aziendale o persona delegata DirektorIn des tierärztlichen Dienstes des Sanitätsbetriebes oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica 23.5 o persona delegata DirektorIn des Amtes für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit 23.5 oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice Servizio Veterinario Provinciale 31.12 o persona delegata DirektorIn des landestierärztlichen Dienstes 31.12 oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice Istituto zooprofilattico sperimentale delle Venezie - Sezione di Bolzano o persona delegata DirektorIn des Versuchsinstituts für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – Außenstelle Bozen oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice dell'Agenzia Provinciale per l'ambiente o persona delegata DirektorIn der Landesagentur für Umwelt oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Direttore/Direttrice dell'Agenzia per la protezione civile o persona delegata DirektorIn der Agentur für Bevölkerungsschutz oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
	Comandante Corpo Permanente Vigili del Fuoco Bolzano o persona delegata KommandantIn der Berufsfeuerwehr Bozen oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
3	Altri soggetti da allertare (dati di contatto: Vedasi Allegato 5) Sonstige zu alarmierende Stellen (Kontaktdaten: Siehe Anlage 5)	
	Reperibile della protezione civile REP PC Bereitschaftsdiensthabende/r des Zivilschutzes BSD ZS	<input type="checkbox"/>
	Responsabile Centro funzionale Provinciale CFP o persona delegata Verantwortliche/r Landeswarnzentrum LWZ oder Bevollmächtigte/r	<input type="checkbox"/>
4	Ev. altri funzionari o tecnici, nonché esperti, stabiliti dal Responsabile dell'unità di crisi Ev. weitere vom Verantwortlichen der Kriseneinheit bestimmte Beamte oder Techniker und Experten	



UMSETZUNG DER MASSNAHMEN

Die zu ergreifenden Maßnahmen (Verwaltungsmaßnahmen, operative Verfahren, Kommunikationsstrategien) werden von Fall zu Fall je nach identifiziertem Szenarium von der Kriseneinheit auf der Grundlage von Verfahren und Handlungsprotokollen bestimmt, die das Department für Gesundheitsvorsorge oder andere zuständige Stellen festgelegt haben.

Die Kriseneinheit kann die nachfolgenden Tätigkeiten an spezifische Untergruppen der Kriseneinheit übertragen, in die auch andere Experten integriert werden. Der Verantwortliche der Kriseneinheit koordiniert die Arbeit der Untergruppen und sorgt für einen angemessenen Informationsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren. Die Kriseneinheit handelt auf der Ebene der operativen Entscheidungsfindung in enger Verbindung mit den Leitstellen des Zivilschutzes, dem Landeslagezentrum und der Landesnotrufzentrale und bedient sich dabei der dem Landeswarnzentrum zur Verfügung stehenden Ressourcen (L.G. 15/2002).

Bei Notfällen auf Landesebene übernimmt der Präsident der Landesleitstelle die einheitliche Koordinierung der Strukturen und der Aktionen/Maßnahmen. Die Kriseneinheit gewährleistet die Unterstützung für die Tätigkeiten der Landesleitstelle über den Verantwortlichen der Kriseneinheit oder über andere Personen, die von diesem von Fall zu Fall bestimmt werden (L.G. 15/2002). Die Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit zielen darauf ab:

- die menschliche Gesundheit zu schützen, indem die Versorgung der Bevölkerung mit und der Konsum von sicheren Lebensmitteln sichergestellt werden;
- dem Auftreten von lebensmittelbedingten Erkrankungen vorzubeugen und/oder das Auftreten auf ein Minimum zu reduzieren;
- ein potentielles Risiko möglichst zu begrenzen, indem der ungerechtfertigte Zusammenbruch ganzer Lebensmittelbereiche vermieden wird;
- die Bürger korrekt zu informieren;
- die Wiederaufnahme der Produktionstätigkeiten und der lokalen Produktionen des/der von den Notfällen betroffenen Gebietes/Gebiete, sofern möglich, zu unterstützen und/oder zu fördern, wobei jedoch die Einhaltung der hygienisch-sanitären Anforderungen, die gesetzlich vorgesehen sind, zu gewährleisten ist.

Die Kriseneinheit arbeitet darauf hin, technische Unterstützung bei der Formulierung von Strategien zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit bereitzustellen, insbesondere bei:

- der mit der Herstellung, Vermarktung und Verteilung der Lebensmittel verbundenen Risikobewertung im Zusammenhang mit dem Ereignis;
- der Umsetzung spezifischer Maßnahmen im Gebiet, im Zusammenhang mit dem Ereignis, auch in wechselseitiger Beziehung mit den Bürgermeistern;
- der Überwachung der Entwicklung des Risikos;
- der Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Richtlinien und technischen Leitlinien für die Lebensmittelsicherheit.

Alle am Plan Beteiligten handeln im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Funktionen gemäß der folgenden Tabelle. Andere öffentliche oder private Personen, die als notwendig erachtet werden, werden vom Verantwortlichen der Kriseneinheit mit einbezogen und führen Maßnahmen zur technischen oder verwaltungsmäßigen Unterstützung der Kriseneinheit durch.

ADOZIONE DELLE MISURE

Le misure da adottare (amministrative, procedure operative, strategie di comunicazione) sono definite caso per caso in funzione dello scenario identificato dall'unità di crisi sulla base di procedure e protocolli operativi definiti dal Dipartimento di prevenzione o altri soggetti competenti.

Le attività successive possono essere demandate dall'Unità di Crisi a sottogruppi specifici dell'Unità di Crisi anche integrati da altri esperti. Il Responsabile dell'Unità di Crisi coordina il lavoro dei sottogruppi e provvede all'adeguato scambio di informazioni tra i soggetti coinvolti. L'Unità di Crisi agisce a stretto collegamento decisionale e operativo con i centri operativi di protezione civile, il centro situazioni provinciale e la centrale provinciale di emergenza e si avvale delle risorse disponibili presso il centro funzionale provinciale (L.P. 15/2002).

In caso di emergenza di carattere provinciale il coordinamento unitario delle strutture e delle azioni/misure è assunto dal presidente del Centro operativo provinciale. L'UC assicura il supporto alle attività del Centro Operativo Provinciale attraverso il Responsabile dell'UC o altre figure identificate dallo stesso caso per caso (LP 15/2002). Le misure relative alla sicurezza alimentare mirano a:

- difendere la salute dell'uomo, garantendo alla popolazione l'approvvigionamento e il consumo di alimenti sicuri;
- prevenire e/o ridurre al minimo l'insorgere di malattie legate agli alimenti;
- circoscrivere il più possibile un potenziale rischio, evitando l'ingiustificato crollo di interi comparti alimentari;
- informare correttamente i cittadini;
- sostenere ove possibile e/o agevolare il ripristino delle attività produttive e le produzioni locali del territorio/dei territori coinvolti dalle emergenze, garantendo comunque il rispetto dei requisiti igienico sanitari previsti dalle normative.

L'unità di crisi opera al fine di fornire supporto tecnico per la formulazione di strategie atte a garantire la sicurezza alimentare, in particolare:

- valutazione del rischio connesso alla produzione, commercializzazione e distribuzione degli alimenti, in relazione all'evento;
- adozione dei provvedimenti specifici sul territorio, in relazione all'evento, anche correlandosi con i Sindaci;
- monitoraggio dell'evoluzione del rischio;
- concorso alla formulazione di indirizzi e linee guida tecniche per la sicurezza alimentare.

Tutti i soggetti coinvolti nel piano operano nell'ambito delle proprie competenze e ruoli secondo la tabella seguente. Altri soggetti pubblici o privati ritenuti necessari sono convocati dal Responsabile dell'Unità di Crisi e svolgono azione di supporto tecnico o amministrativo all'Unità di Crisi.

Rollen und Zuständigkeiten

1. SanitätsdirektorIn oder StellvertreterIn in der Funktion als Verantwortliche/r der Kriseneinheit

- 1.1 Er/Sie ist für die Zielsetzung, die Koordinierung, die Unterstützung und die Überprüfung der Aktivitäten der verantwortlichen Führungskräfte der territorialen Dienste und des Krankenhausbereiches zuständig und fördert deren Integration.
- 1.2 Er/Sie teilt dem Amt 23.5 die Entscheidung die Kriseneinheit einzuberufen oder nicht einzuberufen schriftlich mit. Sollte er eine Einberufung für notwendig erachten, leitet er die vom Amt 23.5 übermittelten Unterlagen an die Mitglieder der Kriseneinheit weiter und kontaktiert das Landeslagezentrum. Sollte er eine Einberufung der Kriseneinheit nicht für notwendig erachten, kommuniziert er dies in jedem Fall in schriftlicher Form an das Amt 23.5 und bittet dieses, die Dokumentation an alle Mitglieder der Kriseneinheit weiterzuleiten.
- 1.3 Er/Sie beruft über das Landeslagezentrum alle Mitglieder der Kriseneinheit ein, nachdem er von allen beteiligten Diensten/Abteilungen die notwendigen Informationen eingeholt hat. Sollte er es für notwendig erachten, beruft er zusätzliche Experten ein.
- 1.4 Er/Sie berichtet dem Landeslagezentrum über das Risiko-Szenario/die Risiko-Situation welches von der Kriseneinheit erkannt wurde.
- 1.5 Er/Sie teilt den zuständigen politischen Stellen die Notlage mit.
- 1.6 Er/Sie ist verantwortlich für die Strategie der Kommunikation nach innen und außen. Er ist die Kontaktperson für die Medien.
- 1.7 Er/Sie ist AnsprechpartnerIn für den Verantwortlichen der nationalen Kriseneinheit und für die Verantwortlichen der Kriseneinheiten der Regionen.
- 1.8 Er/Sie koordiniert das Erfassen der Informationen und Daten vonseiten der betrieblichen Dienste und stellt den Ämtern des Landes (Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit und tierärztlicher Dienst des Landes) die angeforderten Informationen für das Feedback an das Gesundheitsministerium zur Verfügung.

2. DirektorIn des Departments für Gesundheitsvorsorge

- 2.1 Er/Sie koordiniert und arbeitet organisatorische Maßnahmen aus, die zur Bewältigung von dringenden Fällen und Notfällen erforderlich sind.
- 2.2 Er/Sie übernimmt die Koordination und kümmert sich um die Verbindungen der Dienste des Departments.
- 2.3 Er/Sie arbeitet mit den jeweiligen Diensten des Departments Leitlinien, Handlungsprotokolle und Programme aus, um Notsituationen zu bewältigen und um vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, unter Berücksichtigung der epidemiologischen Ergebnisse.

Ruoli e competenze

1. Direttore sanitario/Direttrice Sanitaria o persona delegata in qualità di Responsabile dell'unità di crisi

- 1.1 Svolge attività d'indirizzo, coordinamento, supporto e verifica nei confronti dei Dirigenti responsabili dell'area territoriale e dell'area ospedaliera promuovendone l'integrazione.
- 1.2 Comunica per iscritto all'Ufficio 23.5 la decisione di convocare o di non convocare l'UC. Nel caso ritenga opportuno attivarla inoltra la documentazione ricevuta dal 23.5 ai membri dell'UC e contatta il centro situazioni provinciale. Qualora non ritenga di attivare l'UC lo comunica comunque per iscritto all'Ufficio 23.5 chiedendo l'invio della documentazione in via ordinaria ai membri dell'UC.
- 1.3 Convoca attraverso il Centro Situazioni Provinciale i membri dell'UC dopo aver acquisito specifiche informazioni dai vari Servizi coinvolti. Se ritiene necessario convoca anche ulteriori esperti.
- 1.4 Comunica al Centro situazioni provinciale la situazione/scenario di rischio individuata dall'UC.
- 1.5 Comunica lo stato di emergenza agli organi politici competenti.
- 1.6 È responsabile della strategia di comunicazione verso l'interno e verso l'esterno. È interfaccia con i media.
- 1.7 È il contatto con il Responsabile dell'UC nazionale e con i Responsabili delle UC regionali.
- 1.8 Coordina la raccolta delle informazioni e dei dati da parte dei Servizi aziendali e fornisce agli uffici provinciali (Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica e Servizio veterinario provinciale – secondo competenza) gli elementi richiesti per il feedback delle informazioni al Ministero della salute.

2. Direttore/Direttrice del Dipartimento di prevenzione

- 2.1 Coordina e predispone i provvedimenti organizzativi necessari per affrontare situazioni di urgenza ed emergenza.
- 2.2 Si occupa del coordinamento e dei collegamenti dei servizi del Dipartimento.
- 2.3 Elabora con i rispettivi Servizi del Dipartimento linee guida, protocolli operativi e programmi per far fronte alle situazioni di emergenza e sulle misure di profilassi tenendo conto delle risultanze epidemiologiche.



3. Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit

- 3.1 Sie bewerten das Risikoszenario im Gebiet.
- 3.2 Der/Die Verantwortliche des Dienstes quantifiziert das für die Maßnahme bereitzustellende Personal und leitet die Verfahren zur Kontrolle und Überprüfung auf dem Gebiet ein, und beschafft die für eine Beurteilung des Falles relevanten Daten (Produktionsstätten, betroffene Handelsstrukturen, Art der betroffenen Produkte, Verbreitungsgebiet auf Landesebene, den Bürgern oder den Produktionen entstandene Schäden usw.).
- 3.3 Sie führen die Kontrollen und die epidemiologischen Untersuchungen durch.
- 3.4 Sie liefern die Informationen zur entstandenen Problematik.
- 3.5 Bei unmittelbarer Bedrohung der öffentlichen Gesundheit ordnen sie Sicherungsmaßnahmen an, mittels Antrag an dem Bürgermeister, oder durch Anwendung des Art. 54 der Verordnung (EG) 882/2004 und des Art. 9 des L.G. 1/1992.
- 3.6 Sofern notwendig, sorgen sie für eine rasche Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Rücknahme oder zum Rückruf, mit eventueller Beschlagnahmung und/oder Vernichtung der Lebensmittel.
- 3.7 Sie geben dem Verantwortlichen der Kriseneinheit Rückmeldung zum Notfall.
- 3.8 Sofern es angemessen erscheint, berufen sie die Kriseneinheit ein.

4. Der betriebliche Tierärztliche Dienst

- 4.1 Der Verantwortliche des betrieblichen Tierärztlichen Dienstes, unterstützt vom Verantwortlichen für die Sicherheit der Lebensmittel tierischen Ursprungs (Bereich B) und dem Verantwortlichen für Hygiene in der Tierzucht (Bereich A), bewertet das Risiko des Szenarios auf dem Territorium, um die effektiv betroffenen Bezirke zu identifizieren.
- 4.2 Anschließend wird der Koordinator der Einsatztruppe der betroffenen Bezirke zur Aufstellung des notwendigen Personals und der Logistik mit einbezogen.
- 4.3 Der Verantwortliche des Dienstes und die obgenannten Mitarbeiter erstellen ein Koordinierungsteam, das seinen Sitz möglichst am Hauptsitz des Dienstes haben sollte.
- 4.4 Je nach Risikostufe werden die Amtstierärzte und die Techniker der Vorbeugung des betroffenen Gesundheitsbezirkes in Alarmbereitschaft versetzt. Mit der Einleitung der Aktion sind sämtliche Genehmigungen für Abwesenheiten ausgesetzt. Falls notwendig und möglich, wird das abwesende Personal zurückgerufen.

3. Servizi Igiene e salute pubblica

- 3.1 Valutano lo scenario di rischio sul territorio.
- 3.2 Il/La Responsabile del Servizio quantifica il personale da dedicare all'azione e attiva le procedure di controllo e verifica territoriale per l'acquisizione di dati utili alla valutazione del caso (strutture produttive, commerciali coinvolte, tipologie dei prodotti coinvolti, areale di distribuzione a livello provinciale, presenza di danni ai cittadini o alle produzioni etc.).
- 3.3 Svolgono i controlli e l'indagine epidemiologica.
- 3.4 Forniscono le informazioni sulla problematica emersa.
- 3.5 In caso di immediato pericolo per la salute pubblica dispongono gli interventi cautelari attraverso richiesta al Sindaco, oppure applicando art. 54 Reg. (CE) 882/2004 e Art. 9 L.P. 1/1992.
- 3.6 In caso di necessità, assicurano la rapida attuazione delle misure di ritiro o richiamo stabilite, con eventuale sequestro e/o distruzione degli alimenti.
- 3.7 Danno il feedback dell'emergenza al Responsabile dell'Unità di Crisi.
- 3.8 Se ritenuto opportuno convocano l'unità di crisi.

4. Servizio veterinario aziendale

- 4.1 Il responsabile del Servizio veterinario aziendale coadiuvato dal responsabile della sicurezza degli alimenti di origine animale (Area B) e dal responsabile dell'igiene degli allevamenti (Area A), valuta lo scenario di rischio sul territorio in modo da individuare effettivamente gli ambiti territoriali coinvolti.
- 4.2 A seconda degli ambiti territoriali viene coinvolto successivamente il coordinatore del nucleo operativo del comprensorio per la messa a disposizione del personale necessario e della logistica disponibile in sede.
- 4.3 Il responsabile del servizio coadiuvato dal personale sopra indicato vanno a costituire un team di coordinamento che si insedia preferibilmente nella sede centrale del servizio.
- 4.4 A seconda del livello di rischio vengono allertati i vari veterinari ufficiali e i tecnici della prevenzione del comprensorio coinvolto. Con l'avvio dell'azione vengono sospese tutte le autorizzazioni per congedi e nel caso di necessità, per quanto possibile, viene predisposto il richiamo del personale assente.



- 4.5 Das Koordinierungs-Team ernennt eine Gruppe, bestehend aus zwei spezialisierten Amtstierärzten der beiden Bereiche (A und B), einem Techniker für Vorbeugung und einem Verwaltungsmitarbeiter, die dazu beauftragt werden, spezifische Kontrollen und epidemiologische Nachforschungen durchzuführen, um die zur Bewertung des Falles notwendigen Daten zu sammeln (betroffene Produktionsstätten, Art der betroffenen Produkte, Verteilung innerhalb der Provinz, eventuelle Schäden an Personen, Produktionen usw.).
- 4.6 Im Falle einer unmittelbaren Gefahr für die öffentliche Gesundheit ergreift das Tierärztliche Koordinierungsteam alle Maßnahmen, die von der EU-VO 178/2002 vorgesehen sind, ebenso jene laut Veterinärpolizei-Vorschriften und jene laut Art. 54 der EU-VO CE 882/2004. Im Falle von Beschlagnahmen wird der Bürgermeister informiert.
- 4.7 Das Tierärztliche Koordinierungs-Team spricht sich mit den Diensten für Hygiene und Öffentliche Gesundheit ab, um Überschneidungen bei den Maßnahmen zu vermeiden und/oder um Unterstützung zu geben/zu erhalten.
- 5. Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit 23.5**
- (Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs und Getränke)**
- 5.1 Das Amt 23.5 stellt auf administrativer Ebene die Kontaktstelle für das Gesundheitsministerium dar, mit der Aufgabe, Dokumente des Gesundheitsministeriums dem Verantwortlichen der Kriseneinheit oder dem Delegierten weiterzuleiten, sofern der Notfall Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs betrifft.
- 5.2 Der Verantwortliche der Kriseneinheit oder eine von ihm delegierte Person übernimmt die Bewertung der Dokumente des Ministeriums und entscheidet, ob die Kriseneinheit aktiviert wird. Sofern der Verantwortliche der Kriseneinheit oder der Delegierte beschließt, die Kriseneinheit zu aktivieren, teilt er dies dem Amt 23.5 schriftlich mit. Sofern er die Kriseneinheit aktiviert, kontaktiert der Verantwortliche der Kriseneinheit das Landeslagezentrum zur Einberufung der Kriseneinheit und leitet die vom Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit erhaltenen Unterlagen unmittelbar den Mitgliedern der Kriseneinheit weiter. Der Verantwortliche der Kriseneinheit kann weitere Experten in die Kriseneinheit mit einbeziehen.
- 5.3 Sofern der Verantwortliche der Kriseneinheit es nicht für angebracht hält, die Kriseneinheit zu aktivieren, teilt er dies jedoch dem Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit schriftlich mit und ersucht das Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit, die vom Ministerium eingegangenen Unterlagen den Mitgliedern der Kriseneinheit ordnungsgemäß weiterzuleiten.
- 5.4 Rückmeldung an das Gesundheitsministerium mit Informationen über den Notfall, die der Verantwortliche der Kriseneinheit oder der Delegierte bereitgestellt hat.
- 4.5 Il team di coordinamento individua un gruppo costituito da due veterinari specializzati per le aree di competenza veterinari (area A e B), un tecnico della prevenzione e un'unità del personale amministrativo che vengono esplicitamente incaricati di svolgere specifici controlli e le indagini epidemiologiche al fine di acquisire dati utili alla valutazione del caso (strutture produttive, commerciali coinvolte, tipologie dei prodotti coinvolti, areale di distribuzione a livello provinciale, presenza di danni ai cittadini o alle produzioni etc.).
- 4.6 In caso d'immediato pericolo per la salute pubblica il team veterinario di coordinamento adotta tutte le misure previste dal regolamento CE 178/2002, le azioni previste dal regolamento di polizia veterinaria e dall'art 54 del Regolamento CE 882/2004. Nel caso di sequestri sanitari viene coinvolto il sindaco.
- 4.7 Il team veterinario di coordinamento si relaziona con i servizi di igiene per evitare sovrapposizione di intervento e/o per fornire/ottenere supporto alla azione.
- 5. Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica 23.5**
- (alimenti di origine non animale e bevande)**
- 5.1 L'Ufficio 23.5 è il punto di contatto amministrativo con il Ministero della salute con il compito di inoltrare i documenti provenienti dal Ministero della salute al Responsabile dell'Unità di crisi o delegato quando l'emergenza riguarda alimenti di origine non animale.
- 5.2 La valutazione dei documenti ministeriali è a carico del Responsabile dell'Unità di Crisi o persona da lui delegata che decide se attivare l'unità di crisi. Se il Responsabile dell'UC o delegato decide di attivare l'UC ne dà comunicazione scritta all' Ufficio 23.5. Se attiva l'UC il Responsabile dell'UC contatta il centro situazioni provinciale per la convocazione dell'UC e inoltra direttamente la documentazione ricevuta dall'Ufficio prevenzione, promozione della salute e sanità pubblica ai membri dell'UC. Il Responsabile dell'UC può convocare ulteriori esperti nell'UC.
- 5.3 Qualora Il Responsabile dell'UC non ritenga di attivare l'UC lo comunica comunque per iscritto all'Ufficio prevenzione, promozione della salute e sanità pubblica chiedendo all'Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica l'invio della documentazione pervenuta dal Ministero in via ordinaria ai membri dell'Unità di Crisi.
- 5.4 Feedback al Ministero della salute delle informazioni sull'emergenza fornite dal Responsabile dell'Unità di Crisi o delegato.



6. Landestierärztlicher Dienst 31.12

(Lebensmittel tierischer Herkunft und Futtermittel)

- 6.1 Der Landestierärztliche Dienst 31.12 ist die Kontaktstelle für das Gesundheitsministerium mit der Aufgabe, Dokumente des Gesundheitsministeriums an den Verantwortlichen der Kriseneinheit (LKE) oder Delegierten zu senden, wenn der Notfall Lebensmittel tierischen Ursprungs oder Futtermittel betrifft.
- 6.2 Die Bewertung der Unterlagen des Ministeriums obliegt dem Verantwortlichen der LKE oder dem von ihm Delegierten. Er entscheidet, gemeinsam mit dem Landestierärztlichen Dienst 31.12, ob die LKE einzuberufen ist. Sollte der Verantwortliche der LKE oder sein Delegierter sich für das Aktivieren der LKE entscheiden, teilt er dies dem Landestierärztlichen Dienst 31.12 schriftlich mit. Ist die LKE einberufen, kontaktiert der Verantwortliche der LKE das Landeslagezentrum zwecks Einberufung der LKE und übermittelt die vom Landestierärztlichen Dienst 31.12 erhaltenen Unterlagen direkt den Mitgliedern der LKE. Der Verantwortliche der LKE kann weitere Experten in die LKE einberufen.
- 6.3 Sollte der Verantwortliche der LKE die Aktivierung der LKE nicht in Erwägung ziehen, teilt er dies dem Landestierärztlichen Dienst 31.12 schriftlich mit und ersucht den Landestierärztlichen Dienst 31.12, die vom Ministerium erhaltenen Unterlagen in einfacher Weise an die Mitglieder der LKE zu senden.
- 6.4 Rückmeldung an das Gesundheitsministerium über den Notfall seitens des Verantwortlichen der LKE oder Delegierten.

7. Landesagentur für Umwelt

- 7.1 Zusammenarbeit bei der Planung der Probenahmen und der Bewertung der Szenarien.
- 7.2 Untersuchung von Lebensmittel- und Umweltproben
- 7.3 Kontakt mit dem Istituto Superiore di Sanità und anderen Referenzlabors

8. Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien

- 8.1 Zusammenarbeit bei der Planung der Probenahmen und der Bewertung der Szenarien
- 8.2 Es analysiert Lebensmittel- und Umweltproben.
- 8.3 Es steht mit dem Istituto Superiore di Sanità und mit den anderen Referenzlabors in Kontakt.

9. Landesnotfalldienst

- 9.1 Verwaltet auf zentraler Ebene alle Anfragen für Einsätze und Rettungsaktivierungen
- 9.2 Koordiniert die Zuteilung der Patienten an die Notaufnahmen
- 9.3 Koordiniert sich mit dem Landeslagezentrum zur Bewertung der Szenarien und deren Entwicklung.

6. Servizio veterinario provinciale 31.12

(alimenti origine animale e mangimi)

- 6.1 Il Servizio veterinario provinciale 31.12 è il punto di contatto amministrativo con il Ministero della Salute con il compito di inoltrare i documenti provenienti dal Ministero della salute al Responsabile dell'Unità di crisi (UCP) o delegato quando l'emergenza riguarda alimenti di origine animale o mangimi.
- 6.2 La valutazione dei documenti ministeriali è a carico del Responsabile dell'UCP o persona da lui delegata che decide, in collaborazione con il Servizio veterinario provinciale 31.12, se attivare l'UCP. Se il Responsabile dell'UCP o delegato decide di attivare l'UCP ne dà comunicazione scritta al Servizio veterinario provinciale 31.12. Se attiva l'UCP il Responsabile dell'UCP contatta il centro situazioni provinciale per la convocazione dell'UCP e inoltra direttamente la documentazione ricevuta dal Servizio veterinario provinciale 31.12 ai membri dell'UCP. Il Responsabile dell'UCP può convocare ulteriori esperti nell'UCP.
- 6.3 Qualora il Responsabile dell'UCP non ritenga di attivare l'UCP lo comunica comunque per iscritto al Servizio veterinario provinciale 31.12 chiedendo al Servizio veterinario provinciale 31.12 l'invio della documentazione pervenuta dal Ministero in via ordinaria ai membri dell'UCP.
- 6.4 Feedback al Ministero della salute delle informazioni sull'emergenza fornite dal Responsabile dell'UCP o delegato.

7. Agenzia provinciale per l'Ambiente

- 7.1 Collabora all'elaborazione dei piani di campionamento e alla valutazione degli scenari.
- 7.2 Svolge l'analisi di campioni alimentari e ambientali.
- 7.3 Contatto con Istituto Superiore di Sanità e con gli altri laboratori di riferimento.

8. Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie

- 8.1 Collabora all'elaborazione dei piani di campionamento e alla valutazione degli scenari
- 8.2 Svolge l'analisi di campioni alimentari e ambientali.
- 8.3 Contatto con Istituto Superiore di Sanità e con gli altri laboratori di riferimento.

9. Servizio di Emergenza Provinciale

- 9.1 Gestisce in modo centralizzato tutte le richieste di intervento e di attivazione dei soccorsi
- 9.2 Coordina la gestione degli accessi ai Pronto soccorso
- 9.3 Si coordina con il Centro Situazioni Provinciale riguardo la valutazione degli scenari e loro evoluzione.

10. Agentur für Bevölkerungsschutz

- 10.1 Sichert die Unterstützung des Landeswarnzentrums, des Landeslagezentrums, der Berufsfeuerwehr und des Bereitschaftsdienstes für Zivilschutz für die Aktivitäten der Kriseneinheit und was dieser Plan beinhaltet.
- 10.2 Sorgt für die Abstimmung mit den Tätigkeiten der Zivilschutzorganisationen und des nationalen Ressorts für Zivilschutz (DPC).
- 10.3 Stellt die Verbindung mit den Aktivitäten der Landesleitstelle, falls eingerichtet, und mit dem Regierungskommissariat sicher.
- 10.4 Dient als Bindeglied zum Katastrophenschutzsystem bei Katastrophen.
- 10.5 Unterstützt bei der Aktivierung des Bevölkerungsinformationssystems (BIS), des Bevölkerungsalarmierungssystems (BAS), des Zivilschutz-Bürgertelefons sowie der Öffentlichkeitsarbeit.
- 10.6 Stellt das Sekretariat der Landesleitstelle und des Landeszivilschutzkomitees zur Verfügung.

Folgende Dienste gehören ebenfalls zur Agentur:

Berufsfeuerwehr

- 10.7 Nimmt mit einem Vertreter an der Kriseneinheit teil.
- 10.8 Führt operative Tätigkeiten der Berufsfeuerwehr Bozen durch.
- 10.9 Sorgt für den 24-Stunden-Betrieb der Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr und des Landeslagezentrums.

Landeslagezentrum

- 10.10 Es dient in der Provinz als 24-Stunden-Kontaktstelle für Katastrophenschutzaktivitäten, sorgt für eine ständige Überwachung der Lage und sorgt für die Alarmierung oder Benachrichtigung der im Plan vorgesehenen Strukturen.
- 10.11 Stellt den Kontakt zu den anderen am Ereignis beteiligten Leitstellen und Einrichtungen sicher.
- 10.12 Stellt Berichte über die Lage für die Landesleitstelle bereit, falls eingerichtet, und für andere Koordinierungsstrukturen die möglicherweise aktiviert werden können.
- 10.13 Spricht sich mit dem Landeswarnzentrum und der Landesnotrufzentrale zur Bewertung der Szenarien und deren Entwicklung ab.

10. Agenzia per la Protezione civile

- 10.1 Assicura il supporto del Centro Funzionale Provinciale, del Centro Situazioni Provinciale, del Corpo Permanente dei Vigili del Fuoco e del Reperibile della Protezione civile per le attività dell'Unità di Crisi e di quanto previsto nel presente piano.
- 10.2 Provvede al raccordo con le attività del volontariato di protezione civile e col Dipartimento della Protezione Civile Nazionale.
- 10.3 Assicura il raccordo con l'attività del Centro Operativo Provinciale, qualora istituito, e con il Commissariato del Governo.
- 10.4 Funge da raccordo col sistema di protezione civile in occasione di calamità.
- 10.5 Assicura il supporto nell'attivazione del sistema di informazione (SIP) e di allertamento della popolazione (SAP), del callcenter di protezione civile nonché il supporto nell'attività con i mass media.
- 10.6 Provvede alla segreteria del Centro operativo provinciale e del Comitato provinciale per la protezione civile.

Fanno parte dell'Agenzia anche i seguenti servizi:

Corpo permanente Vigili del Fuoco

- 10.7 Partecipa all'unità di Crisi con un rappresentante.
- 10.8 Svolge attività operativa del Corpo Permanente dei Vigili del Fuoco di Bolzano.
- 10.9 Provvede al funzionamento h24 della centrale operativa del CPVVF Bz e del Centro Situazioni Provinciale.

Centro Situazioni Provinciale

- 10.10 Funge da sala operativa h24 di riferimento in provincia per le attività di protezione civile, assicura un costante controllo della situazione e provvede ad allertare o informare le strutture previste dal piano.
- 10.11 Assicura il contatto con altre centrali operative e strutture coinvolte nell'evento.
- 10.12 Fornisce rapporti sulla situazione ad uso del Centro Operativo Provinciale, qualora istituito, e ad altre strutture di coordinamento e eventualmente attivate.
- 10.13 Il Centro Situazioni Provinciale si coordina con il Centro Funzionale Provinciale e la Centrale Provinciale di Emergenza riguardo la valutazione degli scenari e loro evoluzione.



Landeswarnzentrum

- 10.14 Bietet technisch-organisatorische Unterstützung für die Sitzungen der Mitglieder der KE, die durch persönliche Teilnahme oder über Tele/Videokonferenz stattfinden.
- 10.15 Führt technisch-wissenschaftliche Unterstützungsfunktionen für Risikoanalysen und -szenarien und deren mögliche Entwicklung durch, auch mit Hilfe anderer Experten.
- 10.16 Im Landeswarnzentrum laufen risikorelevante Daten zum Zweck der Bewertung von Risikoszenarien zusammen.
- 10.17 Koordiniert sich mit dem Landeslagezentrum zur Bewertung der Szenarien und deren Entwicklung.

Bereitschaftsdienst Zivilschutz

- 10.18 Unterstützt den Direktor der Agentur für Bevölkerungsschutz in der Durchführung der Tätigkeiten in dessen Zuständigkeitsbereich.
- 10.19 Arbeitet im Bedarfsfall im Stab der Landesleitstelle im Landeslagezentrum mit.
- 10.20 Leistet technisch-organisatorische Unterstützung für die Tätigkeit der Kriseneinheit.
- 10.21 Führt weitere Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich des Bevölkerungsschutzes durch, inklusive der Bewertung vor Ort.

Centro Funzionale Provinciale

- 10.14 Fournisce supporto tecnico-organizzativo alle sedute dei membri dell'UC, che avvengono tramite partecipazione di persona o tele/videoconferenza.
- 10.15 Svolge funzioni di supporto tecnico-scientifico per le analisi e degli scenari di rischio e la loro possibile evoluzione, anche mediante il concorso di altri esperti.
- 10.16 Nel Centro Funzionale Provinciale confluiscono i dati di rilievo per la valutazione degli scenari di rischio.
- 10.17 Si coordina con il Centro Situazioni Provinciale riguardo la valutazione degli scenari e loro evoluzione.

Reperibile Protezione Civile

- 10.18 Supporta il Direttore dell'Agencia per la Protezione civile nello svolgimento delle attività di competenza.
- 10.19 Collabora in caso di necessità alle attività dello staff del Centro Operativo Provinciale presso il Centro Situazioni Provinciale.
- 10.20 Fournisce supporto organizzativo alle attività dell'Unità di Crisi.
- 10.21 Svolge altre attività di propria competenza nel settore della protezione civile, ivi compresa l'attività di valutazione sul posto.

**KONTAKTLISTE****RUBRICA****MITGLIEDER DER KRISENEINHEIT
FÜR DIE LEBENSMITTELSICHERHEIT****MEMBRI UNITÀ DI CRISI PROVINCIALE
PER LA SICUREZZA ALIMENTARE**

Ente/autorità/struttura Körperschaft/Behörde/Einrichtung	Nominativo Name	Telefono Telefon	email	Eventuale reperibilità e relativi orari
Direttore/Direttrice sanitario/a dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige (Responsabile dell'Unità di Crisi per la sicurezza alimentare) SanitätsdirektorIn des Südtiroler Sanitätsbetrieb (Verantwortliche/r der Kriseneinheit für Lebensmittelsicherheit)				
Direttore/Direttrice del Dipartimento di prevenzione Azienda Sanitaria DirektorIn des Departments für Gesundheitsvorsorge des Sanitätsbetriebes				
Direttore/Direttrice Servizio Igiene e sanità pubblica Comprensorio sanitario di Bolzano DirektorIn des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit Gesundheitsbezirk Bozen				
Direttore/Direttrice Servizio Igiene e sanità pubblica Comprensorio sanitario di Merano DirektorIn des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit Gesundheitsbezirk Meran				
Direttore/Direttrice Servizio Igiene e sanità pubblica Comprensorio sanitario di Bressanone DirektorIn des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit Gesundheitsbezirk Brixen				
Direttore/Direttrice Servizio Igiene e sanità pubblica Comprensorio sanitario di Brunico DirektorIn des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit Gesundheitsbezirk Bruneck				
Direttore/Direttrice servizio veterinario aziendale DirektorIn des tierärztlichen Dienstes des Sanitätsbetriebes				
Direttore/Direttrice Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica DirektorIn Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit				
Direttore/Direttrice (D) del Servizio veterinario provinciale o sostituto/a (S) DirektorIn (D) des landestierärztlichen Dienstes oder Stellvertreter (S)				
Direttore/Direttrice Agenzia provinciale per l'ambiente DirektorIn der Landesagentur für Umwelt				
Direttore/Direttrice Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie sezione di Bolzano DirektorIn des Instituts für Tierseuchenbekämpfung der Venetien Außenstelle Bozen				
Direttore/Direttrice Agenzia per la Protezione civile DirektorIn der Agentur für Bevölkerungsschutz				
Comandante Corpo Permanente VVF Bolzano KommandantIn der Berufsfeuerwehr Bozen				
Primario/a servizio emergenza provinciale PrimarIn Landesnotfalldienst				
Coordinatore/trice servizio emergenza provinciale KordinatorIn Landesnotfalldienst				

